



		Kath. Antoniuskapelle, 1907/08; mit Ausstattung; südlich neben dem Friedhof, 1907 vom alten Standort an der Einmündung St.-Johannis-Str. hierher transferiert
1806	Habel	Erbauung der Antoniuskapelle an der Einmündung der St.-Johannis-Str. in die Kaiser-Karl-Str.
	W	Der Sonnenwirt und Posthalter Johannes Kretz, Hauptstr. 12, kaufte 1806 das aus der Säkularisation in Staatsbesitz gekommene ehem. Kapuzinerkloster auf Abbruch. Er erwarb damit auch die Innenausstattung der Kirche. Für die Figuren des Franziskus und Antonius aus der Klosterkirche baute er bei seinem Obstgarten an der Kappengasse eine Kapelle.
vor 1909		
1907	Burkhart 166	Seit Juni 1907 ist die Kapelle an der St.-Johannis-Str. von der Witwe Sophie Bachthaler, München, in das Eigentum der Pfarrkirchenstiftung übergegangen; sie war nach 1806 erbaut worden. Da die Kapelle allmählich reparaturbedürftig wurde und auch dem allgemeinen Verkehr hinderlich war, stellte die Stadtverwaltung einen neuen Platz am alten Friedhof zur Verfügung. Die neu erstellte St. Antoniuskapelle wurde am 14. Juni 1909 eingeweiht.
03.07.1907	SRS 18/07-126	Der Magistrat stellt an die Kirchenverwaltung den Antrag, die Antonius-Kapelle an das südöstliche Eck des neuen Gottesacker zu verlegen.
08.08.1907	SRS 22/07	Beratung über die Verlegung der Antoniuskapelle
13.09.1907	SRS 28/07-156	Die Kirchenverwaltung hat der Verlegung der Antonius-Kapelle zugestimmt und bekommt den Grund unentgeltlich.
17.07.1908	SRS 25/08-261	Bauplan über den Neubau der Antoniuskapelle
1908	Burkhart 165	Bau der Kapelle unter Stadtpfarrer Holl

Rothtal-Bote
15.06.1909

Die drei Figuren (Muttergottes, St. Antonius und St. Franziskus) stammen aus dem ehemaligen Kapuzinerkloster (Rothtalbote vom 15.06.1909).

1956

Burkhardt 146

Die St.-Antonius-Kapelle am alten Friedhof wurde von den Kirchenmalern Gebrüder Heinle renoviert

